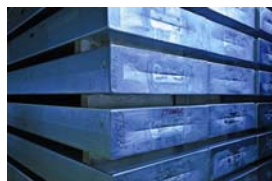


## Nichteisen-(NE-)Metallindustrie vorerst auf hohem Niveau

Nach einem schwungvollen Start in das Jahr 2011 ist die deutsche NE-Metallindustrie in einzelnen Bereichen seit dem zweiten Quartal auf hohem Niveau leicht rückläufig. Die aktuelle Geschäftslage wird überwiegend positiv gesehen. Aber die Turbulenzen im Rahmen der Staatsschulden- und Finanzkrise dämpfen die Erwartungen der Unternehmer bezogen auf das erste Halbjahr 2012. In 2011 wird die Branche in den meisten Produktbereichen das Produktionsniveau des Vorjahres erreichen, in einzelnen Produktsparten sogar übertreffen. Im Zeitraum Januar bis September 2011 erwirtschaftete die NE-Metallindustrie mit 106.306 Beschäftigten in 653 Betrieben eine Produktion von 6,2 Millionen Tonnen (+ 3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von 42,2 Milliarden Euro (+ 33 %). Die Umsatzentwicklung wurde stark von den volatilen Börsennotierungen der NE-Metalle beeinflusst: Diese hatten sich nach den Tiefstständen zum Jahreswechsel 2008 / 2009 erholt und peilten in der ersten Jahreshälfte 2011 neue Höchststände an. Mit Zuspitzen der Staatsschulden- und Finanzkrise erhöhte sich der Druck auf die NE-Metallnotierungen.

### Aluminiumindustrie

Die Entwicklung der deutschen Aluminiumindustrie verlief in den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 positiv. In nahezu allen Bereichen konnte die Produktion gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgeweitet werden. Die Erzeugung von



Rohaluminium blieb im Zeitraum Januar bis September 2011 mit gut 758.000 Tonnen stabil.

Während die Produktion der Erzeuger von Primäraluminium um 11 Prozent auf 325.000 Tonnen anstieg, reduzierte sich die Ausbringungsmenge der Sekundäraluminiumhütten um 7 Prozent auf 432.000 Tonnen im selben Zeitraum. Die Produktion von Halbzeugen aus Aluminium wurde in den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 gegenüber den korrespondierenden Quartalen des Vorjahres um 1 Prozent auf 1.894.000 Tonnen gesteigert. Auch in der Aluminiumweiterverarbeitung konnte das Produktionsvolumen des Vorjahres um 2 Prozent übertroffen werden. Hierbei legten alle Bereiche (Folien und dünne Bänder / Tuben, Aerosol- und Getränkedosen / Metallpulver) zu. Das Wachstum im Bereich Metallpulver fiel mit 9 Prozent auf 18.000 Tonnen überdurchschnittlich aus. Trotz dieser positiven Entwicklung ist das allgemeine Konjunkturrisiko für das vierte Quartal 2011 merklich angestiegen. Dies ist besonders deutlich an den Stimmungskennindikatoren abzulesen, deren Erwartungskomponente sich in den vergangenen Monaten signifikant verschlechtert hat. Insgesamt dürfte die Jahresbilanz 2011 dennoch zufriedenstellend ausfallen.

### Buntmetallindustrie

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) hatte den Konjunkturéinbruch in 2009 mit hohem Tempo wettgemacht. Am aktuellen Rand entwickeln sich die einzelnen Teilbranchen sehr



unterschiedlich. Die Produktion der Buntmetallerzeuger stieg im Zeitraum Januar bis September 2011

um 5 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf etwa 1.070.000 Tonnen. Die Fertigung von raffiniertem Kupfer übertraf bereits in 2010 mit 704.000 Tonnen die Produktion in 2008 und legte in den ersten neun Monaten 2011 nochmals um 1 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 541.000 Tonnen zu. Die Ausbringungsmenge von Kupfergusslegierungen wuchs im Zeitraum Januar bis September 2011 um 4 Prozent auf 27.000 Tonnen. Die Fertigung von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen steigerte sich deutlich um 9 Prozent auf 500.000 Tonnen. Die Produktion der Buntmetallhalbzeughersteller legte in den ersten neun Monaten 2011 um 2 Prozent auf 1.433.000 Tonnen zu. Dabei entwickelten sich die verschiedenen Halbzeugsparten sehr heterogen: Deutlich wuchs die Fertigung von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial um 5 Prozent auf 575.000 Tonnen. Dagegen ging die Produktion von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen in den ersten drei Quartalen 2011 leicht um 1 Prozent zurück auf knapp 700.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen wurde im selben Zeitraum um 8 Prozent auf gut 158.000 Tonnen erhöht.

## Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. - Sept. 2011

		%*
Beschäftigte	106.306	+ 2
Unternehmen	653	+ 0
Produktion (Mio. t)	6,2	+ 3
Umsatz (Mrd. €)	42,2	+ 33
- davon Ausland	19,0	+ 38
<b>2010</b>		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	25,5	+ 23
- davon Strom	13,7	+ 23

\* Änderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

### NE-Metallgießerei-Industrie

Die deutsche NE-Metallgießerei-Industrie bewegte sich im dritten Quartal 2011 seitwärts. Die Kapazitätsauslastung hat sich Anfang des vierten Quartals 2011 auf



84 Prozent abgeschwächt und damit die Überhitzungszone des ersten Halbjahrs 2011 verlassen. Die Auftrags-eingänge sind in

den ersten neun Monaten des aktuellen Jahres dennoch gut gelaufen: Die Aluminiumgießereien registrierten mit knapp 689.000 Tonnen ein um mehr als 9 Prozent höheres Auftragsvolumen als in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Bei den Magnesiumgießereien erreichte das Auftragsingangsniveau mit annähernd 14.000 Tonnen ein Plus von 20 Prozent. Die Hersteller von Teilen aus Kupferguss verbuchten einen Nachfrageanstieg von 8 Prozent auf etwa 63.000 Tonnen. Die Kunden der Zinkverarbeiter bestellten Gussteile aus Zinklegierungen mit einem Volumen von gut 32.000 Tonnen entsprechend einem Plus von mehr als 6 Prozent gegenüber 2010. Insgesamt legte die Produktion der NE-Metallgießereien in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres auf gut 739.000 Tonnen um 7 Prozent zu. Die Geschäftslage wird nach den Auswertungen der Monaterhebungen des Ifo Instituts München von 80 Prozent der Unternehmen als befriedigend bis gut eingestuft – eine spürbare Beruhigung. Auch die Erwartungen haben sich abgeschwächt: Der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen auf Sicht von sechs Monaten liegt im negativen Bereich. Die Unternehmen gehen von keiner Belebung innerhalb des nächsten halben Jahres aus.

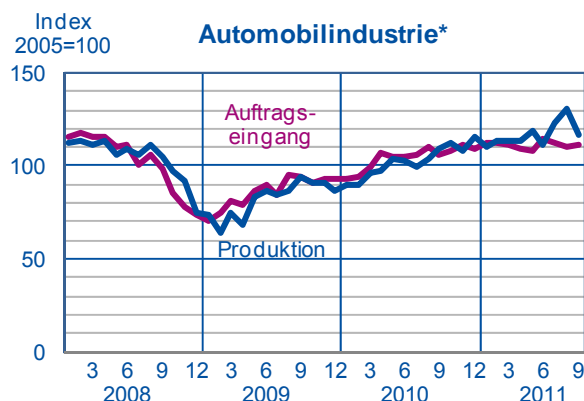
## Automobilindustrie



### Pkw-Produktion: Beruhigung in 2012, + 6 Prozent in 2011



Nach unserer Einschätzung zeichnet sich bisher für 2012 zwar keine Trendumkehr in der Automobilindustrie ab, dennoch eine spürbare Beruhigung. Der Verband der Automobilindustrie wird seine Prognose für 2012 am 2. Dezember veröffentlicht und erwartet für 2011 eine Inlandsproduktion von über 5,9 Millionen Pkw (mindestens + 6 Prozent) – ein neuer Höchststand. Der Export werde ein neues Rekordniveau von 4,5 Millionen Pkw erreichen. Im Zeitraum Januar bis September 2011 legte die Produktion um 7 Prozent auf 4,4 Millionen Pkw zu. Der Export blieb ein wichtiges Standbein der Automobilindustrie und wuchs in den ersten drei Quartalen 2011 um 8 Prozent auf 3,4 Millionen Pkw.



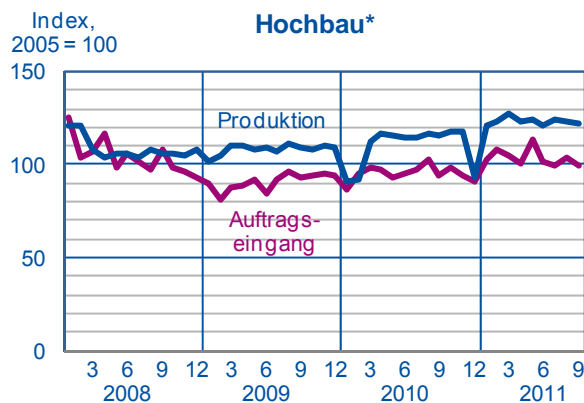
## Bauindustrie



### 2012: Stagnation bis leichtes Wachstum beim Umsatz



Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie rechnet für 2012 mit einer Stagnation bis zu leichtem Wachstum für den realen Umsatz im Bauhauptgewerbe, gestützt vor allem auf einen starken Wohnungsbau. Für das laufende Jahr geht die Branche von einem Umsatzwachstum von nominal mindestens 7 Prozent aus. Preisbereinigt wären das etwa 5 Prozent. Dabei gehe die stärkste Dynamik vom Wohnungsbau aus (nominal + 12 Prozent). Hier sorgten niedrige Zinsen und verbesserte Einkommenserwartungen für neuen Schwung. Mit 9 Prozent Umsatzwachstum bleibe der Wirtschaftsbau nur knapp dahinter. Der Öffentliche Bau werde nur leicht um 1 Prozent wachsen.



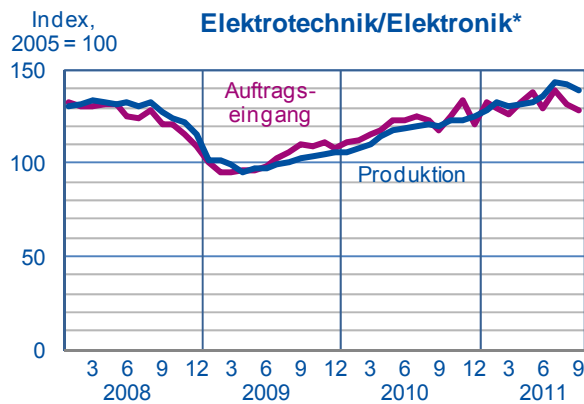
## Elektrotechnik und Elektronikindustrie



### Produktionsplus von 5 Prozent in 2012 und 10 Prozent in 2011



Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie erwartet ein Produktionsplus von bis zu 5 Prozent für 2012 und von mindestens 10 Prozent im laufenden Jahr. Im Zeitraum Januar bis September 2011 stiegen der Auftragseingang um 12 Prozent, die preisbereinigte Produktion um 16 Prozent und der Umsatz um 9 Prozent auf knapp 129 Milliarden Euro. Die höchsten Zuwachsraten erzielten die Bereiche Automation, der rund ein Viertel der deutschen Elektroindustrie ausmacht und Energietechnik. Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen lag Anfang des vierten Quartals 2011 bei 85 Prozent der betriebsüblichen Vollausslastung und damit über dem langfristigen Mittelwert von 83 Prozent.



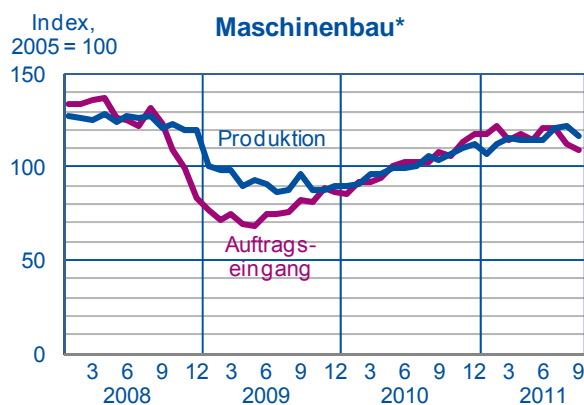
## Maschinen- und Anlagenbau



### Produktionswachstum: 4 Prozent in 2012 und 14 Prozent in 2011



Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau rechnet mit einem realen Produktionswachstum von bis zu 4 Prozent in 2012 und von 14 Prozent im laufenden Jahr. Der Trend zu einer ruhigeren konjunkturellen Gangart setzt sich am aktuellen Rand fort. Die höchsten Umsatzzuwächse werden für 2012 in den Fachzweigen Verfahrenstechnik, Robotik/Automation, Kunststoff-/Gummimaschinen und Präzisionswerkzeuge erwartet. Mit Rückgängen müssen die Bereiche Armaturen, Hütten-/Walzwerkseinrichtungen und im besonderen Maße Textilmaschinen rechnen. Die Auslastung der Unternehmen belief sich im Oktober 2011 auf etwa 89 Prozent.



\* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

**Produktion nach Produktionsstufen**

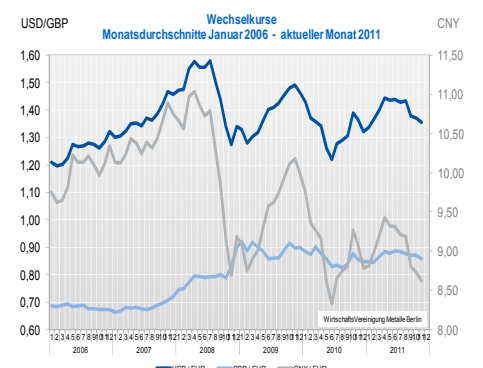
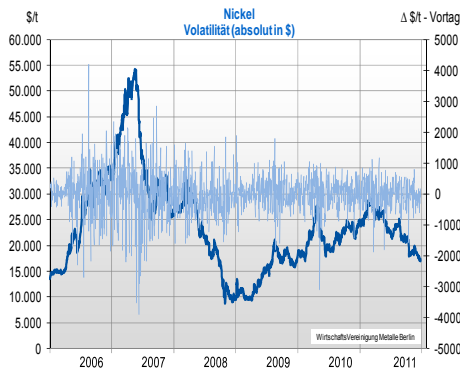
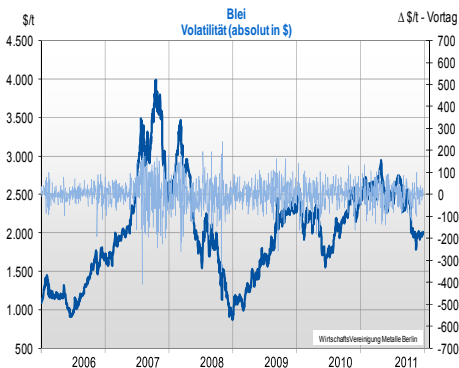
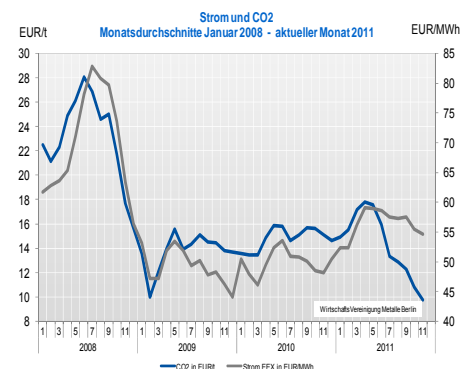
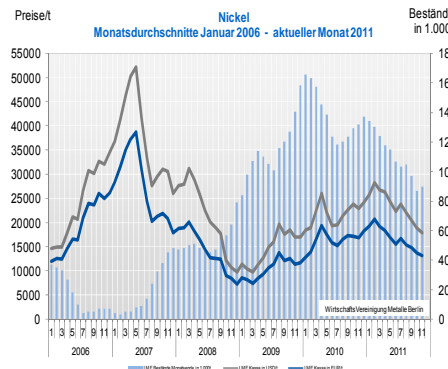
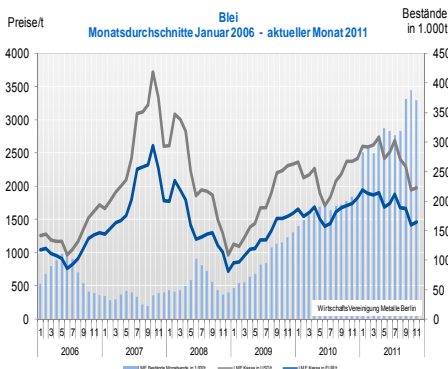
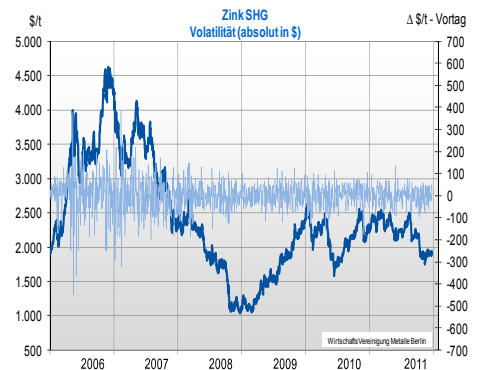
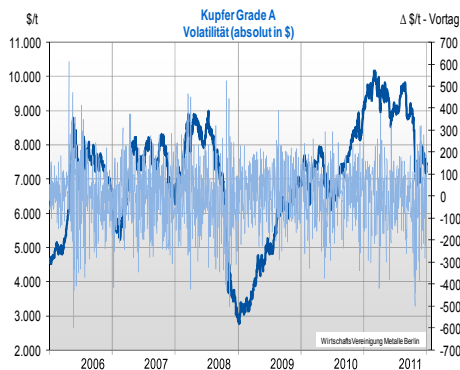
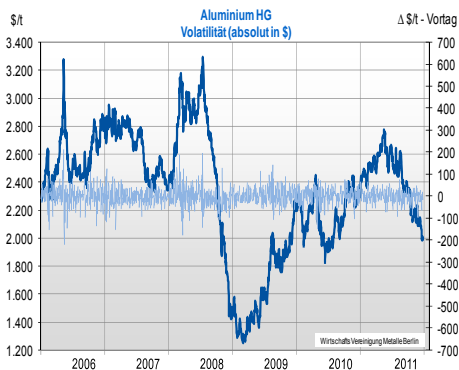
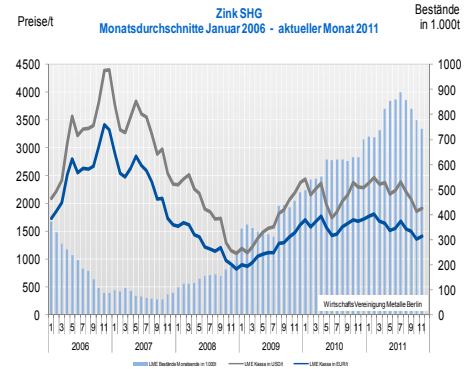
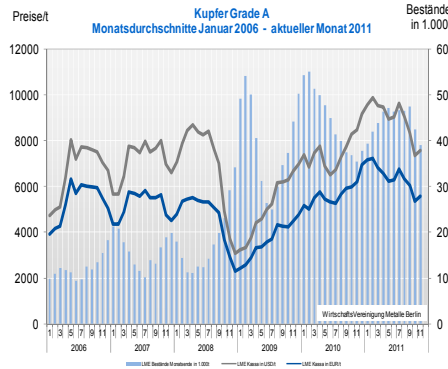
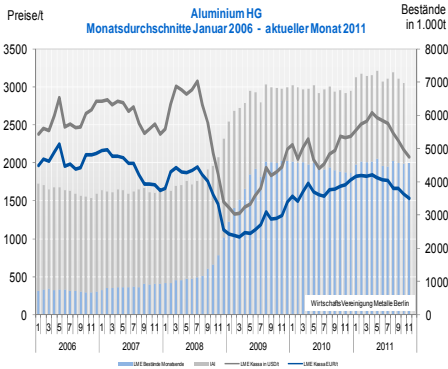
	2010		Januar-September 2011	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
<b>Nichteisen-Metalle gesamt</b>	8.036.253	19	6.211.387	3
<b>Erzeugung<sup>1,2</sup></b>	2.367.570	11	1.825.870	3
Aluminium aus Erz	402.476	38	325.347	11
Aluminium aus Recycling	611.139	9	432.342	-7
Aluminium gesamt	1.013.615	19	757.689	0
raffiniertes Kupfer	704.247	5	541.116	1
Kupfergusslegierungen	35.005	12	26.982	4
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	614.703	4	500.083	9
Buntmetalle gesamt	1.353.955	5	1.068.181	5
<b>Halbzeug<sup>1,2</sup></b>	4.305.205	21	3.326.740	2
Al und Al-Legierungen	2.451.027	22	1.890.826	1
Al-Leitmaterial	4.175	15	3.402	12
Aluminium gesamt	2.455.202	22	1.894.228	1
Cu und Cu-Legierungen	930.148	30	699.627	-1
Cu-Leitmaterial	725.060	13	574.853	5
Kupfer gesamt	1.655.208	22	1.274.480	2
andere Buntmetalle	194.795	2	158.032	8
<b>Guss<sup>3</sup></b>	942.178	41	739.350	7
Aluminium	809.915	45	634.936	8
Magnesium	14.859	28	11.294	3
Leichtmetallguss gesamt	824.774	45	646.230	7
Kupfer und Kupferlegierungen	77.167	18	61.746	6
Zink und Zinklegierungen	40.237	28	31.374	4
Buntmetallguss gesamt	117.404	21	93.120	5
<b>Aluminiumweiterverarbeitung<sup>1</sup></b>	421.300	15	319.427	2
Folien und dünne Bänder	299.700	14	227.889	1
Tuben, Aerosol- und Getränkedosen	96.300	14	73.538	3
Metallpulver	25.300	31	18.000	9

Quellen:

<sup>1</sup> Gesamtverband der Aluminiumindustrie.

<sup>2</sup> Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.

<sup>3</sup> Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 30. November 2011

IMPRESSUM

Herausgeber: WirtschaftsVereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: [info@wvmetalle.de](mailto:info@wvmetalle.de), Internet: [www.wvmetalle.de](http://www.wvmetalle.de); Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.